

Neues aus der Welt der Heizung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **61 (1986)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-105462>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

baugenossenschaft nicht vergessen. Die diesbezüglichen statutarischen Vorschriften sind für uns verbindlich, wir haben also für *preiswerte Wohnungen* zu sorgen.

Sanierungs- wie Finanzplan schliessen also eine effiziente Verwaltung mit ein. Diese Forderung ist, bezogen auf unsere Verwaltungsform, nicht selbstverständlich, denn es ist je länger, desto weniger selbstverständlich, dass sich Genossenschaftler bereitfinden, praktisch ihre gesamte Freizeit für die nach Statuten geforderten *preiswerten Wohnungen* einzusetzen.

Was verfolgen Sie durch dieses Vorgehen? Könnte nicht auch das eher übliche «Renovieren, wenn die Mängel unübersehbar sind», brauchbare Resultate bringen?

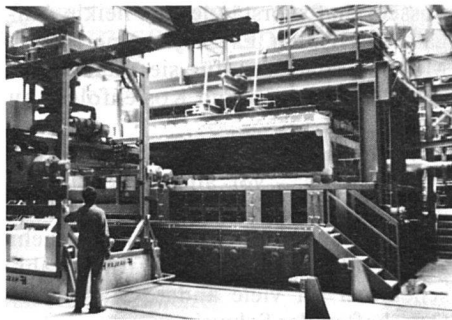
In erster Linie versuchen wir mit diesem «Langzeitprogramm» Fehlinvestitionen zu verhindern und darüber hinaus langfristig die notwendigen Eigenmittel bereitzuhalten. Das heisst beispielsweise, dass auch Wertvermehrungen nach der Bewilligung durch die Behörden möglichst umgehend auf die betreffenden Mietzinse überwälzt werden, damit auch die *Mittelbeschaffung zur Erfüllung des Sanierungsplanes* effizienter funktioniert.

Herr Zwald, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

Neues aus der Welt der Heizung

Isover: Dämmprodukte für den Schutz der Umwelt

Nach zweimonatigem Unterbruch für den Ofenneubau wurde im Werk in Lucens die Herstellung der Glasfasern *Iso-*



Der neue Glasschmelzofen

ver-Vetroflex wieder aufgenommen. Dieser Ofen erforderte Investitionen von etwa 9 Millionen Franken. Seine Herstellungskapazität beträgt 100 Tonnen pro Tag, was etwa 50 Eisenbahnwagen entspricht.

Dämmprodukte wie Isover dienen hervorragend dem Energiesparen und damit dem Schutz der Umwelt. Nicht zuletzt darum hat sich *Fibriver* mit einem Ofen ausgestattet, der elektrisch betrieben wird, was sich gegenüber der Umwelt positiv auswirkt.

Wärme, die aus der Tiefe kommt

Schon seit Jahren wird zum Zweck der Raumbeheizung mit Wärmepumpen gearbeitet. Genützt wird Wärme aus der Umgebungsluft, aus dem Wasser oder aus dem Erdreich. Als bezüglich gleichbleibender Wärmeabgabe zuverlässigste Lösung gilt der Einsatz von Erdsonden und damit die Wärmegewinnung aus grösserer Erdtiefe. Die Ostschweizer Firma Grundag AG in Gossau beschäftigt sich seit längerer Zeit intensiv mit der Weiterentwicklung dieser Technologie. Nun ist der Firma mit dem Einsatz eines neuen Verfahrens ein bedeutender Schritt zur weiteren Optimierung der Wärmegewinnung aus Tiefbohrungen gelungen. Für das Einbringen von Erdsonden werden Löcher mit einer Tiefe von zwischen gut 50 und etwas über 80 Meter gebohrt. Auf dieser ganzen Länge nimmt nun die in den Sonden zirkulierende, frostgeschützte Flüssigkeit Wär-

me aus dem Erdreich auf. Um einen optimalen Wärmeübergang zwischen dem gewachsenen Boden und der Erdsonde zu gewährleisten, wird in dem von der Grundag AG angewandten Verfahren der Hohlraum zwischen Erdreich und Sonde mit einem wärmeleitenden Gemisch aus Zement und Tonerde eingebracht. Man erreicht damit eine noch bessere Wärmegewinnung, da isolierende Hohlräume wegfallen.

Heizung und Warmwasser heute

Um den Bauherren die Wahl der geeigneten Heizung und Warmwasserversorgung zu erleichtern, hat die *Hoval Herzog AG* eine Broschüre geschaffen, die auf 36 Seiten Hinweise für die energiesparende und umweltschonende Verwendung der konventionellen Energiearten – Öl, Gas, Holz, Elektrizität – und Alternativ-Systeme mit Wärmepumpen, Sonnenkollektoren und Fernwärme bringt.

Die Broschüre ist kostenlos bei Hoval Herzog AG, Feldmeilen, erhältlich.

Steigendes Energiebewusstsein sichert solides Wachstum

Die Elco Looser Holding (ELH) – eine im Bereich der Energietechnik führende schweizerische Unternehmensgruppe – kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 1985 zurückblicken. Die Gruppe erarbeitete 1985 einen gegenüber dem Vorjahr um 17,8 Prozent erweiterten konsolidierten Umsatz von 189,7 Mio. Franken (unkonsolidiert 220,4 Mio. Franken). Der Cash-flow erhöhte sich im Berichtsjahr um 21,3 Prozent auf 14,8 Mio. Franken (12,2 Mio.). Die Cash-flow-Marge beträgt somit 7,8 Prozent (7,6 Prozent).

Den Hauptanteil am Umsatz bildete die Tätigkeit der Unternehmen im Bereich der Energietechnik, im speziellen der Wärmeerzeugung mit herkömmlichen, in zunehmendem Masse aber auch alternativen Systemen wie etwa Wärme-

Ihr Isolations-Problem nehmen wir genau unter die Lupe.

Ganz gleich, ob es um die Isolation von Wänden, Dächern, Kellerdecken oder allgemein um Wärmedämmung geht, unsere Arbeit beginnt immer mit einer fachkundigen Beratung. Mit objektgerechten Lösungsvorschlägen und Wirtschaftlichkeits-Überlegungen. Und dazu ein übersichtliches, seriöses Angebot. Von Fachleuten erarbeitet und für Sie ganz kostenlos und unverbindlich.

Und für eine solide Ausführung bürgt unser Name.



pumpen oder Fernheizungen. Weitere Teile an Umsatz und Ertrag erzielte die Gruppe mit Dienstleistungen, in erster Linie mit Wartung und Unterhalt, daneben in den verschiedenen diversifizierten Unternehmen der Gruppe. In der Schweiz betrug der Dienstleistungsanteil am Umsatz über 30 Mio. Franken. Geographisch liegen die Umsatzschwerpunkte in der Schweiz (49 Prozent) und in Deutschland (31 Prozent). Der Personalbestand betrug 1985 insgesamt 1487 Mitarbeiter.

Ein neuer Heizkörper als «Dekorobjekt»

«Weshalb sollen Heizkörper-Rohre eigentlich immer gerade sein?» Diese Frage inspirierte die Firma Arbonia zur Konstruktion eines Heizkörpers mit aussergewöhnlichem Design.

Eine bestimmte Zahl Rundrohre werden S-förmig gebogen. In regelmässigen Abständen werden diese Rohrbögen auf das ebenfalls runde Kollektorrohr pressgeschweisst. Die Sammelrohre sind mit Innengewinden versehen, die sowohl als Anschluss für die Leitungen als auch zum Verbinden mehrerer S-förmiger Heizkörper dienen. Durch spiegelbildliche Kombination von 2 S-förmigen Elementen entsteht so ein X-förmiger Körper mit effektvoller symmetrischer Linienführung.

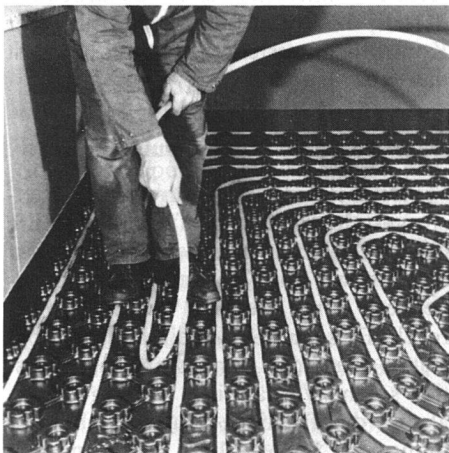
Das Fussboden-Heizungssystem Gabotherm Constructa

Die Basis des Gabotherm-Systemes ist die rote Gabotherm-Systemplatte. Auf ihr basieren eine Reihe von Vorteilen, die zur Wirtschaftlichkeit des Systems beitragen.

Die Platte enthält integriert: Wärmedämmung, Trittschalldämmung nach SIA 181, Feuchtigkeitssperre und Rohrbefestigungstechnik.

Montagefehler sind nicht möglich. Die optimale Sicherheit für das Hei-

Gabotherm-Constructa-Fussboden-Heizungssystem



zungsrohr und die bestmögliche Wärmeabgabe sind sichergestellt. Dazu kommt mehr Sicherheit in der Zeitspanne zwischen Verlegung und Einbringung des Unterlagsbodens. Technische Unterlagen: Procalor AG, 8108 Dällikon.

Wärmeschutz-Isoliergläser

Die moderne Architektur hat das grosse Fenster wiederentdeckt. Möglich ist dies durch eine neue Generation von Isoliergläsern geworden, den sogenannten Wärmeschutz-Isoliergläsern. Ihre Wirkung beruht einerseits auf ihrer hohen Lichtdurchlässigkeit und andererseits auf ihrem bedeutenden Isolationsvermögen. Durch eine von aussen und innen kaum wahrnehmbare Metallbeschichtung werden die Wärmestrahlen im Raum gehalten und somit die Wärmeverluste drastisch reduziert. Dadurch resultiert auch ein deutlich gesteigertes Wohlbefinden in Fensternähe. Die Oberflächentemperatur der Innenscheibe ist stark gestiegen, was das Gefühl des Ziehens praktisch beseitigt. Die hohe Energiedurchlässigkeit dieser Glastypeen schafft optimale Voraussetzungen für Gratiswärmegewinne durch Sonnen-, aber auch diffuse Einstrahlung. Die schweizerischen Isolierglashersteller geben dazu ausführliche Dokumentationen ab.

GWF an der «Pro Aqua»

GWF, die älteste Wasserzählerfabrik der Schweiz (gegründet 1899), wird erstmals auf der «Pro Aqua 86» die *optimierte Hauswasserzähler-Baureihe mit einem neu entwickelten Metallzählwerk* vorstellen. Die robuste Metallzählwerk-Ausführung zeichnet sich aus durch extreme Leichtgängigkeit, resultierend aus der hohen Fertigungspräzision der Metalltriebe und den optimalen Lagerungen. Die Möglichkeit der Bestückung mit verschiedenen Impulsgebern prädestiniert diese Zähler *auch für die Ferntotalisation oder elektronische Messwertverarbeitung* mit Momentanwertanzeige und Registrierung.

Auch die *GWF Woltman-Zähler*, überarbeitet und optimiert, ermöglichen dank ihrer Konzeption eine nachträgliche problemlose Nachrüstung für Ferntotalisation oder Momentanwertverarbeitung zu Steuer- und Regelzwecken.

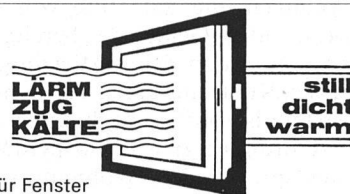
GWF Woltman-Verbundzähler (Kombinationen) wurden verbessert. Mit dem Einsatz einer neuen federbelasteten Umschaltvorrichtung konnte die Baulänge so reduziert werden, dass sie derjenigen der Woltman-Zähler WS entspricht. Diese verbesserte Ausführung der GWF Woltman-Verbundzähler erlaubt neu den *Einbau auch in senkrechte Leitungen*.

B.

elkura

Aktiengesellschaft 8134 Adliswil
Fabrikhof 5 Tel. 01/710 95 86

Fachbetrieb für Fenster
Schall- und Isoliertechnik



Haben Sie Probleme mit Ihren Fenstern?

- Bestehende Doppelverglasungsfenster umbauen auf 2- oder 3fach-Isolierverglasung bis 1,3 W/m² sowie Schalldämmung bis ca. 40 dB.
- Besonders vorteilhaft bei gleichzeitiger ALU-Verkleidung der äusseren Flügelseite.
- Systeme auch verwendbar zum Umrüsten bereits bestehender Isolierverglasungsfenster
- Im weiteren liefern und montieren wir Ihnen auch neue Fenster in Kunststoff, Holz/Metall kombiniert – auch im jahrelang bewährten ELKURA-Einbausystem (ohne Herausreissen der alten Rahmen).
- Sämtliche Arbeiten im Zusammenhang mit der Fenster- und Türabdichtung.
- Profitieren Sie von unserer Entwicklung und jahrelangen Erfahrung mit diesen Systemen. Lassen Sie sich von uns beraten, unsere Offerte ist kostenlos und unverbindlich.

Besuchen Sie uns auch in der Schweizer Baumuster-Centrale Zürich!

Für diese Umbausysteme empfehlen sich auch unsere Lizenznehmer:

FRICTSCHI
Laden- und
Innenausbau AG
Industriestrasse 14
4612 Wangen b. Olten
Tel. 062/32 42 42

ISELI AG
Fenster- und
Fassadenbau
Bretzwilerstrasse 66
4208 Nunningen
Tel. 061/80 04 43

THOMAS KLEINER
Schreinerei und
Innenausbau
Hauptstrasse 191
5444 Künten AG
Tel. 056/96 24 40

KURT ZÜRCHER
Schreinerei und
Innenausbau
3349 Zauggenried BE
Tel. 031/96 77 19

